

Inhaltsverzeichnis

Die Stiftung des Klosters Altenzelle 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Die Stiftung des Klosters Altenzelle

Gräße, Sagenschatz des K. Sachsen, Nr. 357.

Merkel und Engelhardt, Erdbeschr. von Kursachsen, 2. B., S. 111.

Einst ist der **heilige Benno** über Land gereist, und da er an einem öden Orte viele Tauben sitzen sah, prophezeite er, es werde in Kurzem ein neuer Orden dorthin kommen, durch dessen Gebete viele könnten selig werden. Darnach hat **Otto, ein Markgraf zu Meißen**, dem Cisterzienserorden hier ein **Kloster, Zelle** genannt, bauen lassen, herrlich begabt und ihnen eingegeben.

Ein wundertätiges Kreuzbild in der Mitte der Klosterkirche, sowie eine Menge Reliquien machten das Kloster bald zu dem berühmtesten und reichsten im Markgraftume **Meißen**, und ein alter sächsischer Geschichtsschreiber erzählt von den Reliquien, es wären ihrer so viel gewesen, dass er zweifele, ob St. Petrus an der Himmelspforte sie alle namentlich in seinem langen Torzettel beisammen haben möge.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), v2a

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge510>

Last update: **2025/01/30 17:55**

